



Presseinformation

28.05.2009

## Die Zukunft des Alterns

### Max-Planck-Institut für Bildungsforschung beteiligt sich an der Entwicklung intelligenter Assistenzsysteme

Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung beteiligen sich am Projekt SmartSenior, das älteren oder kranken Menschen mit Hilfe neuer Informationstechnologien ein weitgehend selbstbestimmtes Leben ermöglichen soll. SmartSenior ist das größte von insgesamt 17 Teilprojekten, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben – AAL“ unterstützt.

Technik und Alter müssen keine Gegensätze sein. Vielmehr können intelligente Assistenzsysteme älteren Menschen helfen, das gewohnte Leben gut zu meistern, auch wenn Sehschärfe, Hörvermögen und Gleichgewichtssinn nachlassen. 29 Partner aus den Bereichen Forschung, Industrie und Pflege haben sich im Teilprojekt SmartSenior zusammengeschlossen, um entsprechende Technologien zu entwickeln und zu erproben. Ziel sind flexibel unterstützende Technologien, die sowohl zuhause als auch unterwegs die selbständige Gestaltung des Alltags ermöglichen.

„Aus langjährigen Studien wissen wir, dass die Sinne und die Motorik des Körpers durch moderne Technologie entlastet werden können und so geistige Ressourcen für andere Aufgaben zur Verfügung stehen. Wir wissen aber auch, dass sich zuviel Unterstützung negativ auswirken kann. Technologische Assistenzsysteme sollten daher eine angemessene Balance finden, mit positiven Auswirkungen auf die kognitive Leistungsfähigkeit, das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl.“, erläutert Ulman Lindenberger, Direktor des Forschungsbereichs Entwicklungspsychologie am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Er ergänzt: „Wir sind nicht direkt an der Entwicklung der Systeme beteiligt, sondern haben vielmehr beratende und evaluierende Funktion. Wir stellen sicher, dass aktuelle Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und der Kognitions- und Alternsforschung in die Entwicklung der Systeme einfließen. Im zweiten Schritt sind wir für die wissenschaftliche Testung der Prototypen zuständig, mit der wir deren Tauglichkeit sowohl unter Laborbedingungen als auch im Feldversuch untersuchen werden.“

Laut Aussagen der Projektpartner wird mit der Fertigstellung erster Prototypen in einem Jahr gerechnet, die dann in den Sensomotorik-Labors des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung getestet werden. Feldversuche, in denen ältere Menschen die Technologie in ihrer Umgebung über einen längeren Zeitraum nutzen, werden sich daran anschließen. Die Projektlaufzeit beträgt insgesamt drei Jahre.



### SmartSenior

Im Projekt SmartSenior werden neue Technologien für die Erhaltung von Gesundheit, Mobilität und Selbständigkeit älterer Menschen entwickelt und erprobt. Das Projekt richtet sich sowohl an weitgehend selbstständig lebende Senioren als auch an chronisch erkrankte Menschen.

Entwickelt werden ortsunabhängige Notfallerkennungs- und Assistenzsysteme, die zum Beispiel einen Sturz oder Schlaganfall erkennen und Hilfe herbeirufen können.

SmartSenior ist das größte von insgesamt 17 Teilprojekten, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben – AAL“ unterstützt.

### MPI für Bildungsforschung

Das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung wurde 1963 in Berlin gegründet und ist als interdisziplinäre Forschungseinrichtung dem Studium der menschlichen Entwicklung und Bildung gewidmet. Das Institut gehört zur Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., einer der führenden Organisationen für Grundlagenforschung.

#### Kontakt:

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Petra Fox-Kuchenbecker  
Telefon: 030-824 06 211  
E-Mail: [fox@mpib-berlin.mpg.de](mailto:fox@mpib-berlin.mpg.de)

#### Weitere Informationen:

[www.mpib-berlin.mpg.de](http://www.mpib-berlin.mpg.de)  
[www.mpg.de](http://www.mpg.de)

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung  
Forschungsbereich Entwicklungspsychologie  
Prof. Dr. Ulman Lindenberger  
E-Mail: [seklindenberger@mpib-berlin.mpg.de](mailto:seklindenberger@mpib-berlin.mpg.de)